



Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates am 02.11.2016 im Haus Maria Frieden

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Besinnung: Ludwig Rehbock

Protokoll: Hubert Kamin

1. Um 20.00 **begrüßte** Manfred Fickers 14 PGR-Mitglieder.
Die einleitende **Besinnung** hatte L. Rehbock vorbereitet. Jetzt in der Zeit von Allerheiligen und Allerseelen, wo wir unserer Verstorbenen gedenken, fasste er die Gedanken an alle Toten, die wir nicht kennen, in einem Gebet zusammen; an Menschen auf der ganzen Welt, die durch Krieg, Flucht, Hunger usw. ihr Leben verloren haben. Er spielte auf der Gitarre die Melodie „Last night I had the strangest dream“ und alle sangen dazu den deutschen Text von Hannes Warder „Traum vom Frieden“.
2. Das **Protokoll** der am **28.09.2016** durchgeführten **PGR-Sitzungen** wurde einstimmig **genehmigt**.
3. **„Kirche des Monats“ – Rückblick**
Diese Veranstaltung am 09. Oktober 2016 war mit ca. 200 Besuchern sehr gut besucht.
Sie war lebendig gestaltet und beeindruckend in Szene gesetzt wurde die damalige Esterfelder Bürgerin Elisabeth Rücken, dargestellt von Lisa Dreyer. Frau Rücken schrieb am 13. April 1945 einen Brief an Propst Carl Meyer und bat wegen der zerstörten Emsbrücke um einen Gottesdienst im Stadtteil Esterfeld. Adjunkt Josef Orgaß hielt am zweiten Sonntag nach Ostern den ersten Gottesdienst im städtischen Schießstand und dies war der Beginn der Gemeinde „St. Maria zum Frieden“.
Beim Stehkaffee nach der Kirchenvorstellung im Kindergarten nebenan gab es viele Gespräche.
In der Zeitung „EL-Kurier“ erschien am 28. Oktober ein Bericht über diese Veranstaltung.
Leider wurde bei der Vorstellung der Kirche vergessen, auf die neuen Info-Tafeln hinzuweisen.

4. Die **Info-Tafel** waren rechtzeitig zum Tag der „Kirche des Monats“ angebracht worden. Es soll darüber in der „Meppener Tagespost“ und im „Kirchenbote“ berichtet werden. Im neuen Gemeindemagazin „ECHO HEUTE“ steht ein Bericht über die Info-Tafeln.

5. **Firmung am 22.10.2016 – Rückblick**

Der Firmgottesdienst war interessant gestaltet. Den über 30 Firmlingen wurde das Sakrament im Altarraum gespendet. Sie stellten sich in 2 Durchgängen mit ihren Firmpaten im Halbkreis um den Altar auf. Der Firmspender war Propst Dietmar Blank. Der abschließende Empfang im Gemeindehaus war gut besucht.

6. **Trägerschaft für den neuen Kindergarten**

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung beschlossen, den Verlauf der Dinge abzuwarten. Die Pfarrgemeinde war seinerzeit angesprochen worden, ob sie die Trägerschaft übernehmen wolle und der Kirchenvorstand hatte dem zugestimmt. Das Angebot der Trägerschaft wird aufrechterhalten. Die Entscheidung des Stadtrates wird abgewartet.

7. **„ECHO HEUTE“**

Die Zeitschrift ist fertig gedruckt. Stefan Sur berichtet, dass die Arbeit des Autorenteams schon viel zügiger von statten ging als bei der ersten Ausgabe. Besonders hob er die Arbeit von Petra Röttger hervor, die dafür sehr viel Zeit geopfert hat. Zum 1. Advent sollen die Zeitschriften verteilt sein. Die Adress-Etiketten sind bestellt und sollen am 09.11. ab 15.00 Uhr im Pfarrhaus auf die Zeitschriften geklebt werden. Mehrere PGR-Mitglieder werden hier tätig werden. Die Verteilung übernehmen Jugendliche der Gemeinde.

Das Autorenteam wünscht sich Kritik an der Zeitschrift und bittet um Rückmeldungen.

8. **Bericht aus den Projektgruppen**

H. Kamin berichtete von der Sitzung der Dekanats-AG. Am 25. Oktober fand eine gemeinsame Sitzung der Dekanatspersonalkonferenz und der AG PGR in Haselünne statt. Das Thema war „Was bedeuten uns die Sakramente“ und „Was verstehen wir unter Sakramentalität der Kirche“. Der Referent Pfarrer Ansgar Stolte aus Ankum hielt nicht nur einen Vortrag, sondern lud die Anwesenden zur Diskussion und Kleingruppenarbeit ein, sich mit den o. g. Themen auseinander zu setzen. Die Veranstaltung war sehr interessant aber auch sehr theoretisch.

Vom Treffen der Projektgruppe „Lebendiger Glaube“ berichtete L. Rehbock.

Sie hatten sich damit auseinandergesetzt, welche Themen auf dem Klausurtag am 25. Februar 2017 behandelt werden sollten bzw. könnten.

- ✓ Blick auf die Pfarreiengemeinschaft – wie soll oder kann sie in 10 Jahren sein – wo wollen wir stehen?
- ✓ Rückblick auf die Themen, die wir bei unserer Tagung im LWH behandelt haben.
- ✓ Was bedeuten 3 PGR's bzw. ein gemeinsamer PGR?
- ✓ Was entscheidet der PGR, was der Kooperationsrat?
- ✓ Wie soll der geistliche Weg sein?

Es muss geklärt werden, ob alle PGR-Mitglieder am 25.02.17 teilnehmen dürfen. Im Esterfelder-PGR sind alle Mitglieder interessiert.

Es wird angestrebt, dass unser PGR als Gruppe mehr Ausstrahlung in die Gemeinde bringt. Es soll z. B. im nächsten Jahr ein Gottesdienst gestaltet werden, in dem PGR-Mitglieder alle Aufgaben übernehmen, die im Gottesdienst erledigt werden müssen, außer dem Priesteramt selbst.

Die letzte PGR-Sitzung in diesem Jahr wird von „Lebendiger Glaube“ gestaltet mit Rückblick auf 2016 und Ausblick auf 2017.

Kerstin Suschowk berichtet als KV-Vertreterin, dass der neue Hausmeister Christoph Fehrmann seinen Dienst aufgenommen hat. Der Kirchenvorstand hat den Haushaltsplan verabschiedet.

9. **Dienstgespräche der Hauptamtlichen**

Georg Quednow gab bekannt, dass vieles schon im Verlauf der Sitzung erwähnt wurde, außer dass das Banner des Papstes zum „Jahr der Barmherzigkeit“ bis zum 1. Advent vom Kirchengebäude abgenommen und verwahrt wird.

10. **Verschiedenes**

Der ökumenische Adventskalender ist komplett. Der Andachts-Beginn ist immer um 18.30 Uhr.

Am 16.10.2016 wurde der neue Pastor Achim Heldt in der Bethlehem-Gemeinde eingeführt. Eine Abordnung des PGR war dort vertreten.

Ein WLAN-Anschluss für das Gemeindehaus ist in Auftrag gegeben.

Zum „Tag der Gefangenen“ findet am 05.11.16 in der JVA Meppen/Versen ein Gottesdienst statt. Es können sich noch Leute anmelden. Der Gefängnisseelsorger Wolters kommt gern mal als Gast in eine PGR-Sitzung, um seine Arbeit vorzustellen. Es wird auch angeboten, eine PGR-Sitzung in der JVA durchzuführen.

Am 26.11.16 findet das ökumenische Mittagsgebet in der Propsteikirche statt.

S. Sur berichtet, dass die Gemeinde jetzt bei „Facebook“ vertreten ist, dass 6 Stehtische gekauft werden und dass für die Taufvorbereitung neue Katechetinnen/Katecheten gesucht werden.

Es steht die Frage im Raum: „Wer bringt das neue Baugebiet am Friedhof in Esterfeld in der ökumenischen Pfarrkonferenz zur Sprache?“.

Die Besinnung für die nächste Sitzung bereitet „Lebendiger Glaube“ vor.

M. Fickers bedankte sich bei allen für die rege Beteiligung und beendete die Sitzung um 22.15 Uhr.

A handwritten signature in blue ink that reads "Hubert Kauer". The signature is written in a cursive style with a horizontal line under the name.